



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

INDIEN: Hauskirchen-Netzwerk tauft 300'000 Menschen

Die Starfish-Allianz, eine Kooperation von Hauskirchen-Netzwerken in Indien, berichtet, dass zu Pfingsten dieses Jahres etwa 300'000 Menschen in ganz Indien getauft wurden. Die Leiter Victor und Bindhu Choudrie sagen, dass einige große Schneisen in die muslimische und brahmanische Gemeinschaften geschlagen wurden.



Neubekehrte erhalten ein Neues Testament, werden Teil einer Hauskirche und beginnen sofort mit einem Training, das ihnen ermöglicht, ihr eigenes Umfeld zu erreichen. Männer evangelisieren Männer und Frauen Frauen. Sogenannte «Meister-Trainer» bilden Menschen zu «Jüngermachern» und Gemeindegründern aus.

Sandhya – als Brahmanin aufgewachsen und zu Jesus bekehrt – arbeitet als Meistertrainerin ausschließlich unter brahmanischen Frauen. Vor einigen Monaten kam sie mit einer Haushalthilfe in Kanpur in Kontakt, die auch Christin geworden war. Die Frau bestreitet ihren Lebensunterhalt als Reinigungskraft in verschiedenen Haushalten. Die Hausherrinnen begannen, mit ihr über ihre Probleme und ihren Glauben zu sprechen. Bald schon kam das Gespräch auf Jesus. Durch diesen Verkündigungsdienst an ihrem Arbeitsplatz sind viele zu heimlichen Nachfolgern Jesu geworden. Zu Pfingsten kamen Traktoren, voll beladen mit Menschen, die das Reinigungsbad – die Taufe – nehmen wollten.

«Für das Jahr 2009 gab uns Gott die Vision, eine Ernte von mindestens 100'000 Seelen einzufahren. Diese Vision wurde weit übertroffen», sagt Victor Choudrie. «Wir haben begonnen, groß zu denken: Diejenigen, die daran dachten, Zehn zu taufen, denken jetzt an Hundert und die an Hundert dachten, denken jetzt an Tausend, die an Tausend dachten, denken jetzt an Hunderttausend. Wir preisen Gott für dieses veränderte Denken.»

Die Starfish Allianz berichtet auch, dass in den ersten 9 Monaten dieses Jahres insgesamt 307'592 Menschen getauft wurden, davon waren 9'085 Bramanen und 4'003 Muslime, 16'194 waren Frauen.

Quelle: Victor und Bindhu Choudrie

PAKISTAN: Christlicher Pförtner bezahlt Rettung muslimischer Studentinnen mit seinem Leben



Als am 20. Oktober zwei Selbstmord-Bombenattentäter in das Frauengelände der Islamabads International Islamic University eindringen, rettete ein christlicher Pförtner viele Leben. Drei Mädchen wurden an jenem Tag getötet, doch ohne die mutige Aktion des Pförtners Pervaiz Masih, der dabei getötet

wurde, wäre das Blutbad noch viel schlimmer ausgefallen. «Wenn er die Selbstmordattentäter nicht gestoppt hätte, wäre alles noch viel schlimmer ausgegangen», berichtet einer der Studenten. «Er ist zur Legende geworden.»

Masih konnte den Bombenleger am Eingang abfangen, so dass die Bombe gerade noch außerhalb der mit Menschen überfüllten Halle explodierte. Viele der Metallkugeln, die sonst tödlich gewesen wären, flogen auf den Parkplatz anstatt in die Cafeteria, in der etwa 300 bis 400 Mädchen versammelt waren.» Professor Fateh Muhammad Malik, der Rektor der Universität sagt: «Pervaiz Masih hat sich über die Barrieren des Kastenwesens, die Gier und den sektiererischen Terrorismus erhoben. Und er als Christ hat sein Leben für die muslimischen Mädchen geopfert.»

Masih war Teil der pakistanischen christlichen Minderheit, traditionell eine der ärmsten Gemeinschaften im Land. Als das Attentat geschah, war Masih gerade seit weniger als einer Woche an jenem Arbeitsplatz beschäftigt. Er verdiente kaum 60 Dollar im Monat. Masih lebte mit sieben anderen Familiengliedern in einem Zimmer eines überfüllten Appartementhauses in der Stadt Rawalpindi.

Die islamische Universität bot Masih's Tochter eine kostenlose Ausbildung an und stellte Masih's Witwe Shaheen Peraiz ein.

Quelle: Ivan Watson, CNN

ENGLAND: Die Kirche in der Nachbarschaft



In Europa wächst unter vielen Christen die Überzeugung, dass Kirche dort stattfinden soll, wo die Menschen leben und arbeiten. Hauskirchen-Netzwerke entstehen überall, wie z.B. «Neighbours and Nations» (Nachbarn und Nationen) in Coventry. Was im Januar 2003 mit fünf Christen, die sich in

einer kleinen Mietwohnung in Potters Green versammelten, begann, wuchs zu einem großen Hauskirchen-Netzwerk aus vier verschiedenen Gruppen im Nordosten der Stadt an.

«Viele von uns leben eine oder zwei Gehminuten voneinander entfernt, das ist großartig. So kann man sich täglich treffen, zum Frühstück, zum Kaffee oder einfach nur so», sagt Nick Howes, einer der Gründungsglieder. «Unsere Vision ist eine gesunde, reife Gemeinschaft von Jüngern heranzubilden, die das Leben lieben und die auf die Menschen um sie herum einwirken wollen. Wir sind überzeugt, dass Christsein sehr viel praktischer, einfacher und beziehungsorientierter werden kann – und in völliger Hingabe daran, Jesus am eigenen Wohnort zu offenbaren, gelebt werden muss.

Der Heilige Geist sprach zu uns, dass wir eine Kirche «Nachbarschaft für Nachbarschaft» entwickeln sollen, wie eine Familie, die alle nahe beieinander wohnen. Es war ein fantastisches Experiment: viel Spaß, viele Diskussionen, wie wir was und wie machen und eine steile Lernkurve. Wir arbeiten eng mit den lokalen Kirchengemeinden zusammen, so dass wir gemeinsam den Leib Christi ausdrücken können. Auch wenn wir noch immer das Gefühl haben, in den Kinderschuhen zu stecken, so lieben wir das Abenteuer, unsere Nachbarn kennenzulernen, in unserer Kommune eingebunden zu sein und das Königreich Gottes ganz praktisch auszudrücken, dort wo wir leben.

Weitere Informationen unter: <http://www.neighboursandnations.net>

Quelle: Nick Howes

Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe ist für die 49. Kalenderwoche geplant.